Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 7 (1881)

Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1881. VII. Jahrgang N° 13. 2. April.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rötzli, Ankengasse 1. Für das Feuilleton: M. Reymond.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Russland's Klage.*)

Wehe! wo das Kind sich selbst verkennt,
Vor des Vaters Ruthe sich zu wehren,
Nicht den Thron sein Glück, sein Alles nennt,
Hungrig schreit nach ungesunden Lehren;
Wehe, wo der Stolz den Niedern brennt,
Sein Gehirn und seine Kraft zu mehren,
»Die verdammte Schweiz ist schuld! sie will
»Hinterlistig schweigend, mäuschenstill:
»Wehren, lehren, mehren!«

Weder Ruh' noch Rast bei Tag und Nacht:
Hängen! — Köpfen! — mit Verräthern raufen;
Stets im Dunkeln — nicht in heller Schlacht
Hören wir die Feinde knirschen, schnaufen;
Was behütet uns? — Die Bombe kracht,
Wer noch Grund und Füsse fühlt, mag laufen!
»Die verdammte Schweiz ist schuld! — sie muss
»Niemals mit Entsetzen und Verdruss:
»Raufen, schnaufen, laufen!«

Bei uns könnt' am End' noch Ordnung sein;
Aber Nihilisten, die sich »packen«,
Nisten in der schlechten Schweiz sich ein,
Wo sie fröhlich ihre Nüsse knacken;
Baldigst wird ein mächtiger Verein
Alle Demokraten »einkosaken«!
»Die verdammte Schweiz — o, so lasst —
»Ja die Schweiz! — die jeder Kluge hasst:
»Packen, knacken, sacken!«

Sind die Kronen nicht von Gott gesetzt,
Unterthanen auf der Welt zu schauen? —
Wo der Bauer sich an Freiheit letzt,
Sinken Würde, Kraft, und flieht Vertrauen;
Also frisch! — das freche Wild gehetzt!
Auf den Sieg darf uns're Keule bauen. —
»Doch die Schweiz, ihr Herren — wie bisher,
Wird auf **höchste Mächte** — immer mehr
»Schauen, trauen, bauen!« —

*) Anmerkung des Setzers: Dafür tönt auch fern und nah: „Heb' kei' Angst, Helvetia!"